Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 9

Rubrik: Praktische Einfälle von Hausfrauen

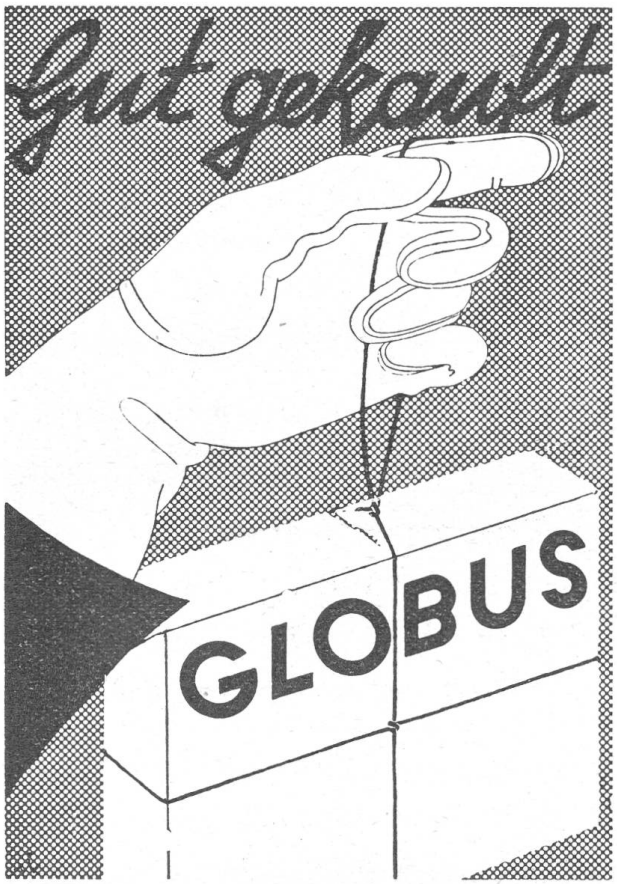
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wo kaufen Sie diesen herrlichen Tee?

So fragen mich des öftern Freunde und Bekannte, welche bei mir den wundervollen, aromatischen

Darjeeling

trinken. Selbstverständlich kaufe ich ihn im

„Merkur"

dem grössten Tee-Importgeschäft der Schweiz

130 Filialen in der Schweiz
Zentrale in Bern, Laupenstrasse 8

PRAKTISCHE EINFÄLLE

Wenn gestrickte Wollmützen unsauber geworden sind, besinnt man sich, diese zu waschen, aus Angst vor dem Eingehen. — Ich habe bei einer weissen Mütze eine gute Waschmethode erprobt.

Vor dem Waschen suche ich einen weissen, festen Porzellanteller in der Grösse der runden Mütze aus. Sofort nach dem Waschen schiebe ich den Teller exakt in die Mütze und lasse sie trocknen. So ist nachher die Mütze glatt und tadellos in Form und Grösse. *E. L.-W., Zürichberg.*

Wenn Sie die Milch während des Kochprozesses mit einer Holzkelle von Zeit zu Zeit umrühren, haben Sie auch den Teil der Nährstoffe, die sich sonst auf dem Pfannenboden festsetzen, noch im Getränk und obendrein eine viel leichter zu reinigende Pfanne. *Frau C. Sch.-L., Romanshorn.*

Wenn man die zu siedenden Eier unmittelbar vor dem Einlegen ins « strodlige » kochende Wasser noch rasch in kaltes Wasser taucht, dann ist man wenigstens sicher, dass die Schale nicht springen wird.
O. K. in M.

« 's Habermues ischt färtig, chömmed Chinder und ässet ! »

Wenn Haberbrei oder « Porridge » am Abend zubereitet wird, um am folgenden Morgen als Frühstück gegessen zu werden, dann ist zu empfehlen, im Augenblick, da der Topf vom Feuer genommen wird, über den Brei sachte eine Tasse voll kaltes Wasser zu giessen. Dadurch entsteht über Nacht keine dicke Decke oder Kruste, und am Morgen vor dem Aufwärmen kann das Wasser leicht abgegossen werden. *O. K. in M.*

Wie in vielen andern Haushaltungen wurde auch bei uns beim Nachfüllen der Fettkrüge bisher auf die übliche Weise verfahren : Man liess Schmalz aus und goss das reine flüssige Fett in die Töpfe, während man die Rückstände, die sog. « Grieben » beiseite legte und dann entweder als Beigabe zu Brot oder Rösti oder als Vogelfutter verwendete. Letzthin bin ich nun auf den Gedanken gekommen, die Grieben in warmem Zustande durch die Fruchtpresse hindurchzudrücken und siehe: Ich war selber überrascht über die Menge

VON HAUSFRAUEN

Fett, die ich daraus gewann und die mir früher eigentlich immer verloren ging! Und übrigens eine Menge, die für den bescheidenen Geldbeutel eine schöne Ersparnis bedeutet. Die Grieben sind natürlich trotzdem noch da; sie sind sogar wohlschmeckender, knusperiger und leichter verdaulich.

Frau V. K. in B.

Hausbesitzer oder neueinziehende Mieter ärgern sich oft über den Zustand des Abwaschbrettes, das voller Flecken und Ringe ist. Wenn wir einmal ein schönes, neues Tropfbrett in Gebrauch nehmen, können wir es leicht sehr widerstandsfähig gegen allerlei Spuren machen. Folgendermassen: Nachdem das Brett gut gereinigt ist, lassen wir es über Nacht trocknen. Am nächsten Morgen wird es gründlich und gleichmässig mit gekochtem Leinöl (in der Drogerie erhältlich) eingefettet und mit einem Tuch etwas nachgetrocknet. Es wird dadurch ein wenig dunkler. In einigen Stunden ist es trocken und gebrauchsfähig und gegen Feuchtigkeit imprägniert. Die Prozedur muss alle 14 Tage erneuert werden. Das Brett kann natürlich wie sonst gesäubert werden.

Leinöl ist überhaupt ein gutes Hausmittel, z. B. zum Abreiben vielbenutzter gestrichener Gegenstände, für Fensterbretter und zum Imprägnieren neuer Schuhsohlen.

Frau A. R., Zürich.

Wenn, da ich keinen kühlen Aufbewahrungsort für sie habe, hie und da die Milch säuerlich wird, ich sie aber doch noch verwenden möchte, so wird sie, falls ich sie nicht ganz stehen und dicken lasse, zu den feinsten Rühreiern verwendet. Ich kläppere ein bis zwei Eier, gebe entsprechend Salz, wenn gewünscht etwas feingewiegte Kräuter und dann die gut verrührte säuerliche statt süsse Milch hinein, verrühre nochmals gut, lasse Butter heiss werden und rühre die Eiermasse bis zum leichten Gerinnen auf kleiner Flamme. Diese Art der Rühreier mit saurer statt süsser Milch schmecken ganz gut und bekommen vorzüglich.

Wir laden alle Hausfrauen freundlich ein, uns eigene praktische Einfälle einzusenden. Die zum Druck geeigneten werden veröffentlicht und honoriert

488 *Nährend, stärkend und billig - - also - in jeder Hinsicht vorteilhaft.*

Nagomaltor gr. B 3.60, kl. B. 2.– / Maltinago gr. B. 2.50 / Banago gr. P. 1.80, kl. P. 0.95
NAGO OLTEN